

„Wölbung im Deckelbereich“

Zwischenlager für radioaktive Abfälle in Leese: Inspektions-Arbeiter finden auffälliges Fass

Dienstag, 1. September 2015 - **Leese (wbn)**. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz hat darüber informiert, dass im Zwischenlager für radioaktive Abfälle in Leese im Landkreis Nienburg im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Inspektion an einem Fass eine auffällige Wölbung im Deckelbereich festgestellt wurde.

Die Oberfläche des Behälters sei intakt, heißt es. Das Umweltministerium hat die Betreiberin des Zwischenlagers, die Firma Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH, aufgefordert, die Ursache gemeinsam mit einem Gutachter zu untersuchen. Messungen haben ergeben, dass am Fass keine Kontamination vorliegt. Für die Bevölkerung bestehe demnach keine Gefahr.

Fortsetzung von Seite 1

Das fragliche Fass gehört zu den Altabfällen aus der ehemaligen Niedersächsischen Landessammelstelle in Steyerberg und ist etwa 20 Jahre alt.

Da die Alterung der Fässer mittlerweile immer stärker zum Tragen kommt, sieht das Umweltministerium die Lösung für eine verbesserte Lagerung in einem Hallenneubau, der schnellstmöglich vorangetrieben werden soll. Die Antragsunterlagen dafür sind nach Angaben des Ministeriums „so gut wie fertig“, die Finanzierung unterliegt jedoch noch der Zustimmung des Bundesumweltministeriums.